MeinBezirk

Inklusion

Barrierefreiheit-Fokus: Olympiaworld Innsbruck setzt Zeichen

14. August 2025, 12:15 Uhr

Redaktion
Lucia Königer
zu Favoriten

0

Dass es auch für große Veranstaltungsorte möglich ist, für Menschen mit Behinderungen einfach und barrierefreier zugänglich zu sein, beweist nun die Olympiaworld Innsbruck. Foto: OSVI Leitsystem hochgeladen von Lucia Königer

Die Olympiaworld Innsbruck setzt neue Maßstäbe in Sachen Barrierefreiheit. Nach einem umfassenden Check gemeinsam mit dem ÖZIV Tirol wurden 24 konkrete Verbesserungen umgesetzt – von besseren Rollstuhlplätzen bis zu modernen Hörsystemen.

INNSBRUCK. Die Olympiaworld Innsbruck, Westösterreichs größte Eventlocation, empfängt jährlich über 300.000 Gäste. Damit künftig auch Menschen mit Behinderungen noch einfacher an Sport- und Kulturveranstaltungen teilnehmen können, wurde gemeinsam mit dem ÖZIV Tirol ein detaillierter Barriere-Check durchgeführt. Das Ergebnis: 24 konkrete Maßnahmen, die den Veranstaltungsbesuch deutlich erleichtern.

Barrieren abbauen – für alle Generationen

Barrierefreiheit betrifft nicht nur Rollstuhlnutzerinnen und -nutzer. Auch Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen, Lernschwierigkeiten oder chronischen Erkrankungen profitieren von den Neuerungen. Zudem sind viele Verbesserungen für ältere Besucherinnen und Besucher ebenso wertvoll.

Auf Basis eines Barriere-Checks konnten in enger Zusammenarbeit mit dem ÖZIV Tirol zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen für mehr Barrierefreiheit umgesetzt werden. Foto: ÖZIV hochgeladen von Lucia Königer

Maßnahmen von A bis Z

Zu den umgesetzten Schritten zählen unter anderem:

Neu platzierte und besser zugängliche Rollstuhlplätze in der Eishalle
Ein barrierefreies Flucht- und Leitsystem mit taktiler Beschilderung und Anlaufschutz an Glasflächen
Der Ausbau induktiver Höranlagen für Menschen mit Hörbehinderungen
Eine verbesserte Anbindung an das öffentliche Blinden- und Leitsystem
Auch der Behindertenbeirat der Stadt Innsbruck wurde in den Planungsprozess eingebunden.
Stadtspitze lobt Vorreiterrolle

Bürgermeister Johannes Anzengruber betont, wie wichtig der Schritt für Innsbruck ist:

„Dank eines klaren Konzepts ist die Olympiaworld nun wesentlich barrierefreier. Das ist ein ewinn für alle – ob mit Handicap oder im fortgeschrittenen Alter."

Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr ergänzt:

„Barrierefreiheit ist ein Schlüssel zu echter Teilhabe. Die Verbesserungen kommen Sportlerinnen, Trainerinnen, Begleitpersonen und dem gesamten Publikum zugute."

Vorbild für andere Veranstaltungsorte

Olympiaworld-Geschäftsführer Matthias Schipflinger sieht die Investitionen als Zukunftsprojekt:

„Wir wollen Events für alle zugänglich machen. Das Access Statement soll Hemmschwellen abbauen und laufend weiterentwickelt werden."

Auch der ÖZIV Tirol hebt den Mehrwert hervor: Neben baulichen Anpassungen seien es oft einfache organisatorische Maßnahmen, die große Wirkung zeigen – ein Anreiz auch für kleinere Veranstalter.